

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Mittwoch, 15. Juli

Öffnungszeiten

Tourist-Info, Tel. 05521/852111
9.00-12.30 Uhr

Bürgerbüro 8.30-12.30 Uhr
Museum Schloss Herzberg
11.00-16.00

Einhornhöhle 11.00-16.00
Waldgaststätte Großer Knollen
9.00 bis 17.00 Uhr

Hattorf

Rathaus 8.30-12.30 Uhr
Freibad Hattorf 10.00-19.30 Uhr, letzter Einlass um 19 Uhr, bei schlechtem Wetter kann das Bad vorzeitig geschlossen werden.

Alle Angaben ohne Gewähr.

KURZ NOTIERT

Heute besteht vor der Sommerpause zum letzten Mal die Gelegenheit, im Herzberger Stadion die Bedingungen zum Erwerb des **Sportabzeichens** zu erfüllen. Nach den Sommerferien steht das Stadion dann wieder für Sportabzeichen offen.

Ab Donnerstag, 16. Juli, starten die interessierten Radler der Jedermann-, Er & Sie-Gruppe des MTV Herzberg wieder zu ihren kleinen **Abendradtouren**. Treffen ist um 17.30 Uhr der REWE-Parkplatz. Interessierte MTVer und Gäste können sich anschließen.

Ab Donnerstag, 16. Juli, bis voraussichtlich Samstag, 8. August, finden **Straßenbauarbeiten** zwischen der Einmündung „Königshof“ bei Sieber und der Einmündung in die L 520 bei Silberhütte statt. Aufgrund der Arbeitssicherheit ist auf diesem sehr kurvenreichen Streckenabschnitt eine Vollsperrung zwingend erforderlich. Die Umleitung über die Bundesstraße 27 wird ausgeschildert.

Die **Sieberaner Schützen** nehmen am kommenden Sonntag, 19. Juli, um 11 Uhr am Gottesdienst am Haus des Gastes Uhr in Sieber teil.

„**Musik auf den Stufen**“ nennt die Nicolaigemeinde Herzberg ihr Sommerferienangebot. Jeden Freitag von 19 bis 19.30 Uhr wird auf dem Portal vor der Kirche mit Musik das Wochenende eingeläutet. Zuhörer können sich mit gebotenen Abstand auf der Kirchwiese versammeln und mitfeiern. Den Anfang macht der iChor am 17. Juli mit einer öffentlichen Probe.

Der **Harzklub Herzberg** kann unter Einhalten der Hygienevorschriften wieder Wanderungen anbieten. Dazu wird am Sonntag, 19. Juli, zu einer Tour, die zur Leistenklippe am Hohnekamm führt, eingeladen. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Busbahnhof. Die Wanderung beginnt in Drei AnnenHohne und führt über den Oberen Hohneweg und Beerenstieg zur Leistenklippe. Schierker Spinne und Trudenstein sind weitere Rückpunkte. Für unterwegs wird Rucksackverpflegung empfohlen. Zu der dreizehn Kilometer Wanderung sind Gäste willkommen. Es besteht Maskenpflicht und eine erforderliche Anmeldung unter Telefon 05521/2330.

Redaktion der Seite Herzberg
Martin Baumgartner
herzberg@harzkurier.de



Blick auf Lonau am Rande des Nationalparks Harz.

FOTO: THOMAS BECK

Lonaus Ortsbürgermeister zieht eine positive Bilanz der Dorferneuerung

Thomas Beck sagt, in seinem Heimatort habe sich in den vergangenen zwölf Monaten viel getan. Als ein Beispiel nennt er die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Dorfgemeinschaftshaus.

Lonau. Auch in diesen schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie gibt es immer wieder auch Positives. Hoffnungsvolles zu berichten, findet der Lonauer Ortsbürgermeister Thomas Beck und führt dabei aktive und engagierte Dorfgemeinschaft in seinem kleinen Heimatort am Rand des Nationalparks als Beispiel an. Dieses Engagement sei jüngst belohnt worden mit der Umsetzung langgehegter Wünsche und Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität und zu Erhaltung der von den vorhergehenden Generationen geschaffenen Strukturen.

In Lonau habe es in den vergangenen zwölf Monaten erstaunliches zu beobachten gegeben, findet der Ortsbürgermeister. Mit dem Startschuss im Dezember 2015 für das erste Dorferneuerungsprogramm für die Bergdorfgregion Lonau, Sieber, St. Andreasberg, als Dörfer ohne landwirtschaftlichen Hintergrund, begann eine lange und intensive Arbeitsphase der ehrenamtlich engagierten Einwohner der drei Orte. Tausende Stunden seien in örtlichen und Überörtlichen Arbeitskreisen geleistet worden.

„Der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger war enorm. Der Harz Kurier begleitete das Geschehen. Das dieser Einsatz der Bevölkerung in so umfangreichem Maße belohnt werden würde, hatten bis zur Umsetzung der ersten Maßnahme, nur die Wenigsten geglaubt“, stellt Beck rückblickend. Er habe oft mit Engpassungen immer wieder um Geduld und Beharrlichkeit bitten müssen, weil es scheinbar nicht voran-

ging. „Nun aber wird gebaut, repariert, erneuert, modernisiert und gestrichen. Auch nicht immer nur im Selbstlauf, aber stetig Stück für Stück.“

Ein neues Dach für das Dorfgemeinschaftshaus, nennt er als Beispiel – die alten Dachsteine waren 1963 installiert worden. Auch alte Fenster wurden durch Neue ersetzt, ein Vorhaben, das laut Beck bereits 2006 im Haushalt eingeplant, dann aber Einsparungen zum Opfer gefallen war. Weiter wurden eine neue Haupteingangstür einschließlich der Nebeneingangstüren, eine neue Heizung und auch neue Toiletten installiert, „auch da waren noch die Originale im Betrieb.“ Die Beleuchtung wurde auf LED umgestellt, die Lampen erneuert und einige Reparaturarbeiten im Inneren der Dorfgemeinschaftshauses erledigt.

Dorfplatz vor dem DGH soll neu gestaltet werden

„Seit nunmehr 18 Jahren kämpften die jeweiligen Ortsräte um einen behindertengerechten Eingang, auch vor dem Hintergrund der immer älter werdenden Bevölkerung – auch das konnte umgesetzt werden“, berichtet Beck zufrieden. In naher Zukunft würden noch einige kleinere Arbeiten ehrenamtlich übernommen, „um das Stadtkonto zu schonen“, dafür wird der Saal des Dorfgemeinschaftshauses einen neuen Anstrich bekommen. „Wenn dann der letzte Handwerker das DGH verlassen hat, wird das Gebäude einer Grundreinigung unterzogen und entspricht dann ein ganzes

Stück mehr dem Zeitgeist.“ Zuletzt solle dann in diesem Jahr noch der Dorfplatz vor dem DGH, quasi die Ortsmitte, auch neugestaltet werden. „Im September dann wird es eine kleine Feierstunde geben in der, unter anderem, die erste Wildholzsperrung im Harz eingeweiht wird“, kündigt der Ortsbürgermeister an.

Für diese Wildholzsperrung hatten die Lonauer lange gekämpft – seit einem schweren Unwetter im Jahr 2007. Im April wurde das Bauwerk fertiggestellt (wir berichteten). Es ist das erste seiner Art in der Region und soll der Minimierung von Hochwasserschäden nach Starkregenereignissen dienen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 290.000 Euro.

Den Ehrenamtlichen soll bei der von Beck angekündigten Feier für ihren Einsatz gedankt werden, all jenen, „die sich eingesetzt haben in der Dorferneuerung, der Bergwiesengestaltung, dem DGH, der Gestaltung des Dorfmittelpunktes, des Ökokontos mit den Landesforsten, und all den kleinen Notwendigkeiten, ohne die es nun mal nicht geht.“ Dazu seien dann auch Vertreter der Behörden, Unterstützer, Politiker und auch Vertreter der großen Gewerke eingeladen. „Und dann wird Lonau ein glänzendes Beispiel dafür sein, was möglich ist: Wenn die alten Weisen und die jungen Wilden zusammenarbeiten und den unbedingten Willen erkennen lassen, etwas zu verändern und sich dafür einsetzen“, so Beck augenzwinkernd. mb



Luftansicht vom Platz vor dem DGH, der Ortsmitte.

FOTO: THOMAS BECK



Neuer Treppenlift am DGH-Eingang.

FOTO: THOMAS BECK



Die Wildholzsperrung.

FOTO: THOMAS BECK

Erster Klang-Abend nach der Corona-Pause am 18. Juli in der Einhornhöhle

Höhlen-Touren beginnen stündlich zwischen 11 und 15 Uhr und dauern jeweils ca. 30 Minuten. Anmeldung erforderlich.

Scharzfeld. Nach der Corona-bedingte Pause ist es wieder soweit: Der beliebte Klang-Abend in der Einhornhöhle findet am Samstag, 18. Juli, wieder statt.

„Hier ist Zeit und viel Raum für: nichts. Einfach mal alles hinter sich lassen und nur sein“, so die Achtsamkeitstrainerin Andrea Nielbock. Die Klänge der Klangschalen und Gongs durchströmen mystisch den Höhlenraum. An nichts den-



Andrea Nielbock

FOTO: PRIVAT / HK

ken sollen die Teilnehmer, loslassen und tief entspannen in der Verborgenheit des Felsmassivs, um dann voller Energie die Stille im Wald zu genießen und den Abend ausklingen zu lassen.

Aufgrund der besonderen Situation können diesmal nur wenige Gäste in die Höhle mitgenommen werden. Deshalb sollten sich an der Veranstaltung Interessierte unbedingt umgehend anmelden.

Die Einhornhöhle ist seit Anfang des Monats auch wieder für Besucher geöffnet. Es finden aufgrund der noch vorgegebenen Einschränkungen täglich nur fünf von einem Geoguide begleitete Besichtigungstouren statt.

Höhlentouren

Die Höhlen-Touren beginnen stündlich zwischen 11 und 15 Uhr und dauern jeweils ca. 30 Minuten.

Aufgrund der Größe der einzelnen Höhlensäle von etwa 250 bis hin zu 750 Quadratmetern können bis zu 20 Personen an einer Tour teilnehmen.

Ratsam für Besucher ist deshalb eine vorherige telefonische Anmeldung während der Öffnungszeiten von 11 bis 16 Uhr.

Alle weiteren Infos gibt es im Internet unter www.einhornhoehle.de